

Neunter Jahresbericht

der

Königl. Musikschule Würzburg.

Veröffentlicht

am Schlusse des Unterrichtsjahres 1883/84.

WÜRZBURG.

Druck der Stabel'schen Buchdruckerei.

1884.

Darlegung

des in den einzelnen Fächern vorgetragenen Lehrstoffes, sowie der benützten Lehrmittel.

A. Gesangsschule.

Chorgesang.

Obligatorisches Fach für sämtliche Schüler und Hospitanten.

Lehrer: Dr. Carl Kliebert, Emil Schmitt, Rudolf Rausch.

In 7 Klassen.

Lehrstoff:

Verbereitungsklasse: Erweckung des rhythmischen Gefühles, Stimmübungen und Singversuche nach dem Gehör, Uebung der Tonleiter und der Intervalle, nach der „methodischen Anleitung zum elementaren Gesangunterricht“ von Rudolf Weineurm.

I. Stufe: Allgemeine Musiklehre: Ton, Tonhöhe — Tonfolge, Melodie, Tonleitern, Intervalle und deren Umkehrungen. Tondauer — Rhythmus, Tact, Accent, Tactarten, Synkopen. Die Grundzüge der Harmonielehre. Accord, Haupt- und Nebendreiklänge. Treffübungen sämtlicher Intervalle, rhythmische Lese- und Gesangsübungen, Accordübungen mit den Haupt- und Nebendreiklängen in allen Lagen und Verbindungen, wobei die Schüler bei blosser Angabe der Stufe, auf welcher sich der Accord befindet, und Angabe der Lage, die Accorde ohne Hilfe des Claviers selbständig finden und singen müssen, Chorsolfeggien über die vorgenannten Materien nach Dr. Franz Wallner's Chorübungen. I. Stufe.

II. Stufe: Erweiterte Uebungen derselben Materie wie in der I. Stufe; Gehörübungen, Intervallübungen mit blosser Angabe der Stufen als Ziffer durch alle Tonarten. Combinationenübungen mit Hauptücksicht auf die enharmonischen Verwechslungen (zur Erleichterung des Treffens). Das Mollgeschlecht — die harmonische und melodische Molltonleiter. Der Dominantseptaccord mit seinen Umkehrungen, die Dreiklänge auf allen Stufen der Molltonart, der verminderte Septaccord. Verbindungen der Tonarten. Modulation nach den Tonarten der Ober-

und Unterdominante, sowie deren Parallelen. Modulationen durch enharmonische Verwechslung. Alle diese Übungen werden practisch ohne Hilfe des Claviers durch selbstthätiges Nachdenken der Schüler ausgeführt. Treffübungen, wobei ein und dasselbe Beispiel mit den Vorzeichnungen sämtlicher Dur- und Molltonarten (sprungweise) geübt wird. Zwei- und dreistimmige Chorsolfeggien nach Dr. Franz Wüllner's Chorübungen II. Stufe. Textaussprache, Vocal- und Consonantübungen. Hiller, Lieder für Frauenchor aus op. 94 und 123. Reinecke, Lieder aus op. 100, Wüllner, Lieder aus op. 13 und 31. Ausserdem theilte sich bei allen grösseren Werken diese Stufe an den Übungen der III. Stufe.

III. Stufe: Studium von Werken für gemischten Chor, mit und ohne Begleitung, unter Berücksichtigung aller Erfordernisse für einen kunstgerechten Vortrag. Dr. Franz Wüllner's Chorübungen III. Stufe. Studiert wurden folgende Werke:

I. **A capella:** Anerio: Christus factus est. J. S. Bach: Choräle. Gastoldi: An hellen Tagen. Amor im Nachen. Hasler: Et incarnatus est. J. Maier: Deutsche Volkslieder. Mendelssohn: Lieder aus op. 51. Palaestrina: Adoramus te. Perti: Adoramus Praetorius: Es ist ein Ros' entsprungen. Rheinberger: Lieder aus op. 2 und op. 31. Riedel: Altböhmische Weihnachtslieder. Roselli: Adoramus. Weippert: Vier Lieder. Wüllner: Lieder aus op. 12. Deutsche Volkslieder. Waldlieder. 8 Chorsolfeggien. Schülercomposition: Sandberger: Vier Lieder.

II. **Mit Begleitung:** J. S. Bach: Cantate: „Es ist dir gesagt Mensch“. Beethoven: IX. Symphonie. Berthold: op. 9. „Des Sommers Fäden wehen“. M. Bruch: op. 34. Römische Leichenfeier. Fröhlich: Fränkisches Volkslied. Haydn: Oratorium: Die Jahreszeiten. A. Jensen: op. 10. Brautlied (mit Harfe). Adonisfeier. Liszt: Die Legende von der heiligen Elisabeth. Mendelssohn: Oratorium „Paulus“. Rheinberger: op. 21. Die Wasserfee. op. 25. Lockung.

Sologesang.

Lehrer: *Emil Schmitt.*

Lehrmittel und Lehrstoff: Ferd. Sieber's „Vollständiges Lehrbuch der Gesangeskunst“.

Vocalisen und Solfeggien von Aprile, Bordogni, Crescentini, Concone, Danzi, Lablache, Lütgen, Marzoni, Mieksch, Garcia, Marchesi, Rubini, Sieber, Winter.

Lieder von Bach, Baumgartner, Beethoven, Brahms, Brückler, Le Beau, Becker Jul., Becker Val., Chopin, Curschmann, Dessauer, Eckert, Franz, Gounod, Graff, Hauptmann, Henschel, Haydn, Hornstein, Holmsteins, Israel, Kirchner, Kniese, Lachner Fr., Lachner Vincenz, Lassen, Lessmann, Liszt, Klughardt, Mangold, Meyerbeer, Meyer-Olbersleben, Mendelssohn, Mozart, Metz-

Lehrer: Dr.
Lehrmittel un

derff.
ter, H
Taub
A
sion, P
Beet
Fritjof
bezäh
del: l
Jephta
Lort
von O
notten
Juan,
arien.
Ross
Flieg-
Nacht
Temp
O
parti
Parti
Men
aus l
der
Luka
des A
von l
aus
dem
Nach
aus
schü
von

may
ant

Jeuff, Naumann, Pöhlig, Reinecke, Rheinberger, A. Ritter, H. Ritter, Rabinstein, Schubert, Schumann, Spöhr, Tschert, Wagner, Wallner, Fischhof, Jensen.

Arien von Bach: B-moll Messe, Matthäuspassion, Johannespassion, Pfingstcantate, Weihnachtsoratorium, Gottes Zeit und mehrere.
Beethoven: Fidelio, Christus am Oelberge, Bruch: Olyssa, berühmte Widerspänstige. Haydn: Jahreszeiten, Schöpfzug, Händel: Rinaldo, Dettlinger Te Deum, Semler, Messias, Jona, Judas, Lortzing: Waffenschmied, Mehul: Joseph, Eckert: Katharina Cornaro von Oranien. Haydn: Stabat mater, Meyerbeer: Dinorah, Hugo-Jann, Einführung, Figaros Hochzeit, Zauberflöte, Idomeneo, Concertarien. Pergolesi: Siciliana, Stabat mater. Rossi: Mitrane, Flög. Holländer. Weber: Euryanthe, Freischütz, Kreutzer, Nachtlager. Spöhr: Faust, Jessonda. Marschner: Hans Helling, Tempier.

Opern- und Oratorienpartien. Beethoven: Missa Solennis, Arie, Partie des Valentin aus Margarethe, Kreutzer: Partie der Gabriele, des Gomez und des Jägers aus Nachtlager. Mendelssohn: Altpartie und Basspartie aus Paulus, Sopranpartie aus Elias. Lortzing: Partie des Czaren, Partie des Grafen und der Marie aus Waffenschmied. Haydn: Partie der Hanna, des Lukas und Simon aus Jahreszeiten. Weber: Partie der Agathe und des Aennchen aus Freischütz, Verdi: Partie des Luna aus Trovatore.

Ensemblestücke. Gemischte Quartette von Mendelssohn, Duette von Mendelssohn, Terzette von Bargiel, Doppelquartette, Terzett aus Elias von Mendelssohn, Scene der Wittve und des Elias aus demselben Opus, Ensembles aus Waffenschmied von Lortzing, aus Nachtlager von Kreutzer, aus Jahreszeiten von Haydn, Duett aus Fliegendem Holländer von Wagner, Duett und Terzett aus Freischütz von Weber, Duett und Terzett aus Christus am Oelberge von Beethoven, Duett aus Trovatore von Verdi.

Rhetorik und Poetik

Lehrer: Dr. Wilhelm Zipperer.

Lehrmittel und Lehrstoff: I. *Rhetorik:* Reinheit und Deutlichkeit der Aussprache, Lehre vom Satzen, Wortton und Beziehungston, Uebungen im Vorlesen und im freien Vortrag. Scenen aus Dramen mit verschiedenen Rollen. Zu Grunde gelegt wurde: Benedix, Katechismus der Redekunst.

II. *Poetik:* Das Wesen der Dichtkunst im Allgemeinen nebst Bemerkungen über die wichtigsten Arten. Verselehre. Die wichtigsten antiken und modernen Strophen an Beispielen erläutert.

Italienische Sprache.

Lehrer: Dr. Wilhelm Zipperer.

Lehrmittel und Lehrstoff: Grammatik mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Sauer's italienischer Conversations-Grammatik. — I. Cursus: Leichtere Uebungsstücke und Gespräche. II. Cursus: Wiederholung der Grammatik. Gelesen wurde: Manzoni, *i promessi sposi*, Einleitung, cap. VIII—XII.

B. Instrumentalschule.

Clavier.

Lehrer: Georg von Petersenn.

Lehrmittel und Lehrstoff: I. *Technische Studien:* Dur- und Molltonleitern in Octaven, Terzen, Sexten und Decimen, in Gegenbewegung; Doppel-Terzen, Sexten und Octaven; Arpeggien in Drei- und Vierklängen. Accordübungen.

II. *Etuden- und Studienwerke:* Lebert und Stark: Clavier-schule, Theil II, III und IV. Czerny: (Schule der Geläufigkeit) op. 299. Schule des Legato und Staccato op. 335. Kunst der Fingerfertigkeit op. 740. Cramer: Etuden (Bülow). Clementi: Gradus ad Parnassum (Tausig). Herz: op. 119, op. 151. Köhler: op. 50. Heller: op. 45, 46 und 47. Haberbier: Poëtische Studien. Moscheles: op. 70. Kullack: Octavenschule. Petersenn: 6 Etuden. Raff: 30 Etuden. Chopin: op. 25. Henselt: op. 2. Bertini: op. 29 und 32 (Bonomici).

III. *Vortragstücke:* Couperin, Rameau — Clavierstücke. Scarlatti: 18 ausgewählte Stücke (Bülow). Händel: 12 Clavierstücke, Chaconne in F, Aria con variazioni in E (Bülow). Saiten. J. S. Bach: Praeludien und Fughetten. Zwei- und dreistimmige Inventionen. Französische und englische Suiten. Praeludien und Fugen aus dem wohltemperirten Clavier. Ph. Em. Bach: Sonaten. Haydn: Sonaten (Lebert). Mozart: Sonaten und Fantasien (Bülow). Concerte mit Cadenzen (Reinecke und Petersenn). Beethoven: Rondos, Variationen, Sonaten (Bülow). Concerte (Reinecke). Schubert: Impromptus op. 90 und op. 142. Moments musicaux op. 94. Weber: Rondo in Es op. 62. Anforderung zum Tanze op. 65. Sonaten. Concert Nr. 2 in Es-dur. Polacca in E mit Orchester (Liszt). Concertstück in F-moll. Hummel: Rondo in Es op. 11. Mendelssohn: Lieder ohne Worte. Rondo capriccioso op. 14. Trois Fantaisies ou caprices op. 16. Capriccio in H-moll op. 22. Concerte in G-moll und D-moll. Kinderstücke op. 72. Field: Nocturnes. Schumann: Fantasiestücke op. 12. Kinderscenen op. 15. Novelletten op. 21. Romanzen op. 28. Jugendalbum op. 68. Albumblätter op. 124. Chopin: Mazurkas, Valses, Nocturnes, Préludes, Polonaises, Variations.

Lehrer: M.
Lehrmittel un

Impro
tella
17. F
Glin
linke
Grie
op. 7
2 Cl
lied.
stück
op. 1
Prael
op. 1
zen
Nier
dern
Cons
nais
flieg
Mey
Clav

Kö
der
32,
op.
Stac
läuf
Jen
Mo

Aus
Prael
chro
Bü
tion
C-d
Cle
das
das

Impromptus, Balladen. Gade: Aquarellen op. 18. Heller: Tann-
 tella op. 85. Jensen: Lieder und Tänze op. 21. Wanderbilder op.
 17. Pascal: op. 18 Nr. 3. J. Seiss: Sonatine op. 21. Wanderbilder op.
 Inke Hand op. 113. Tarantella aus der Sonate op. 12. Stücke für die
 Grieg: Poetische Tonbilder op. 3. Raff: Clavierstücke op. 123 für 8 Hände.
 op. 11. Tanz-Capricen op. 54. Gavotte und Masette op. 2. Suite
 2 Clavier. Sonatilles op. 99. Cavatine op. 197. Bendel: Spinner-
 stücke op. 7. Tschaiakowsky: Jugendalbum op. 88. Clavier-
 op. 10. Wiegenlied. Walzer op. 28. H. Scholz: Albumblätter op. 20.
 Præludien op. 29. Mädchenlieder op. 37. Fabst: Miniaturbilder
 op. 15. Leschetitzky: Mazurkas op. 34. Moszkowsky: Skiz-
 zen op. 10. Clavierstücke op. 15. Bennett op. 17. Scherzino op. 18.
 Niemann-Jensen: Marmelodes Lätzchen (aus den spanischen Lie-
 dern). Rubinstein: Deux Mélodies op. 3. Romane op. 44. Liszt:
 Consolations, Années de Pèlerinage. Valse impromptu. Chants Pa-
 risis (Chopin). Soirées de Vienne (Schubert). Spinnerlied aus dem
 Sagen der Holländer. Au bord d'une source. Rhapsodie Nr. 5.
 Meyer-Obersleben: Albumblätter op. 11. Petersens: 6 kleine
 Clavierstücke op. 2.

Clavier.

Lehrer: Max Meyer-Obersleben.

Mittel und Lehrstoff: I. Technische Studien zur Entwicklung einer
 correcten Handhaltung. Dur- und Moll-Tonleitern in Octaven, Terzen,
 Sexten, Gegenbewegung und Doppelterzen. Arpeggien, Octaven- und
 Accordübungen.

II. Etuden: Clavierschule von Lebert und Stark Theil II.
 Köhler: op. 50, 85, 128. E. Krause: Ein Beitrag zum Studium
 der Technik des Clavierspiels in 100 Uebungen. Bertini: op. 29,
 32, 100. St. Heller: op. 45, 46, 47. Berens: op. 61. Czerny:
 op. 299 (Schule der Geläufigkeit) op. 335 (Schule des Legato und
 Staccato). Herz: op. 119. A. Biehl: op. 66 (Neue Schule der Ge-
 läufigkeit). Cramer-Bülow: Etuden. v. Petersens: 6 Etuden.
 Jensen: Etuden op. 32. Clementi-Tausig: Gradus ad Parnassum.
 Moscheles: op. 70. Henselt: op. 2.

III. Vortragstücke: Rameau: Ausgewählte Stücke. Scarlatti:
 Ausgewählte Stücke und Sonaten. S. Bach: Zweistimmige Inventionen,
 Præludien, wohltemperirtes Clavier, Suiten. Italienisches Concert,
 chromatische Fantasie und Fuge. Ph. E. Bach: Sonaten. Händel-
 Bülow: 12 kleine Clavierstücke, Chaconne in F-dur, Arie mit Varia-
 tionen in E-dur, Gigue in G-moll. Haydn: Sonaten, Fantasie in
 C-dur. Mozart: Sonaten, Clavierconcerte in D-dur und D-moll.
 Clementi: Sonatinen und Sonaten. Beethoven: Bagatellen, Ron-
 dos, Variationen, Sonaten. Clavierconcert in C-moll. Dussek: Ron-
 dos, Variations, Sonaten. Clavierconcert in C-moll. Schubert: Mo-
 des, Les Adieux, Consolation, Ma harque Negre.* Schubert: Mo-

mens musicals op. 94, Impromptus op. 30 und op. 142, Allegretto in G-dur op. 78, vierhändige Märsche. Hummel: Rondo in Es-dur op. 11, La bella Capricciosa op. 55, Concert in A-moll. Weber: Momento capriccioso op. 12, Sonate Nr. 1 in C-dur, Rondo in Es-dur op. 62, Aufforderung zum Tanz op. 65, Polonaise in Es-dur. Field: Nocturnes. Mendelssohn: Kinderstücke, Lieder ohne Worte, Field: capriccios, Fantasiestücke, Variationen. Chopin: Mazorkas, Valse, Nocturnes, Préludes, Polonaises, Impromptus, Rondo op. 16, Schumann: Jugendalbum op. 68, Kinder-scenen op. 15, Fantasiestücke op. 12, Blumenstück op. 19, Novelletten op. 21, Albumblätter op. 124, Romanzen op. 28, Volkmann: Lieder der Grossmutter op. 27, Raff: Kleine Stücke op. 75 Nr. 1 und 2, Sonatillen op. 99 Nr. 1 und 2, Valse Caprice op. 54, Frühlingsboten op. 55 Nr. 12, Cavatine op. 157, „Märchen“ aus der Suite op. 162, St. Heller: Rondino op. 12, Wanderstunden op. 80, Tarantellen op. 85, Praeludien op. 119 Heft I und II. V. Lachner: Praelodium und Toccata op. 57, A. Rubinstein: Deux Melodies op. 3. Henselt: Wiegealied, Rhapsodie op. 4, Romanze op. 10, Walzer op. 28. Gade: Aquarellen. Jensen: Romantische Studien op. 8, Bergense op. 12, Wanderbilder op. 17, Impromptu op. 20 Nr. 2. „Liebestraum“, Lieder und Tänze op. 33, Scherzo op. 42 Nr. 3. Jensen-Niemann: „Murmeldes Lüftchen.“ Liszt: Consolations, Soirées de Vienne, Impromptu in Fis-dur, Valse Impromptu, Wagner-Liszt: Spinnerlied a. d. „Fliegenden Holländer.“ Reinecke: Fantasiestücke op. 7, Sonatinen op. 47, 98, Mädchenlieder op. 88, Märchengestalten op. 147, Suiten op. 173, Rheinberger: Drei Stücke für die linke Hand op. 113, Drei kleine Concertstücke op. 5. H. Scholz: Praeludien op. 29, Albumblätter op. 20. Grieg: Lyrische Stücke op. 12, Humoresken op. 6. Tschai-kowsky: Kinderstücke op. 39, Moszkowsky: Scherzino und Melodie aus op. 18, Skizzen op. 10, Serenata op. 15. Kirchner: Albumblätter op. 7. v. Petersenn: 6 Clavierstücke op. 2. Meyer-Olbersleben: Reiseerinnerungen op. 6, Balladen op. 8 und 9, Albumblätter für kleine Leute op. 11, Silhouetten op. 13, Clavierstück „Murmelder Bach“ op. 15. J. P. Grädener: „Fliegende Blättchen.“

Clavier.

Lehrer: *Leo Glötzner.*

Lehrmittel und Lehrstoff: *I. Technische Studien:* Dur- und Molltonleiter in Oktaven, Terzen und Sexten, in Gegenbewegung; Doppelterzen und Doppeloctaven; Arpeggien in Drei- und Vierklängen.

II. Etuden und Studienwerke: Lebert und Stark: Clavierschule, Köhler: op. 50 und 272; Etuden von Bertini-Buonamici, Berens: op. 61, Czerny: Schule der Geläufigkeit op. 299 und Kunst der Fingerfertigkeit op. 740, Döring op. 55, Krause: Hundert Uebungen op. 38, Cramer-Bälou, Clementi: Gradas (Tausig), Heller: op. 45, 46 und 47, Kullack: Oktavenschule.

Lehrer: *He*

Lehrmittel un

Mos
Studi

vent

(Bäl

F-d

Ro

Son

Vari

mus

me

Soa

Lied

Noc

Kin

Lied

Leb

Imp

ludi

Kin

link

op.

98

Vo

op.

op.

Mo

ma

Me

erin

Moscheles: op. 70. Kessler: op. 20. Haberbier: poetische Studien. Henselt: op. 5 und Chopin: op. 10.

III. Vortragstücke: J. S. Bach: Präludien, 2stimmige Inventionen, wohltemperirtes Clavier, Saiten. Ph. E. Bach: Sonaten (Bülow). Händel-Bülow: 12 kleine Clavierstücke, Chaconne in F-dur. Haydn: Sonaten und Fantasie in C-dur, Chaconne in F-dur, Adagio in H-Moll; Fantasie in D-Moll. Mozart: Sonaten. Sonate für 2 Claviere in F-dur. Beethoven: Sonaten, Rondo in C, Variationen und Bagatellen op. 33 und 119. Schubert: Moments musicaux op. 94; Impromptu op. 90. Weber: Rondo in Es. Clementi: Sonatinen und Sonaten. Field: Nocturnes Hammel: Sonate op. 13, Rondo op. 11. Mendelssohn: Kinderstücke op. 72. Lieder ohne Worte. Capriccio: op. 16. Chopin: Mazurka, Walzer, Nocturnes und Sonate. Schumann: Jugendalbum op. 68, 118 und Kinderscenen op. 15. Jensen: Berceuse op. 12; Wanderbilder op. 17; Lieder und Tänze op. 33; romant. Studien op. 8; Hochzeitsmusik, Lebensbilder und Idyllen 4 hdg. Raff: Suite op. 72; Faldian op. 75; Impromptu Valse op. 94. Gade: Aquarellen: op. 19. Heller: Præludien op. 119; Tarantelle op. 85. Forelle op. 33; Pascal op. 18. Kirchner: Albumblätter op. 7. Rheinberger: Stücke für die linke Hand op. 113. Waldmährchen op. 8. Grieg: lyrische Stücke op. 12. Kullack: Kinderleben op. 62. Reinecke: Sonatinen op. 47, 98, 127 und 136; Märchengestalten op. 147. Döring: op. 36. Volkmann: op. 27. Krause: Sonatinen op. 1, 10 und 12; Ehmant: op. 22. H. Scholtz: Albumblätter op. 24; Idylle op. 49; Præludien op. 29. Tschaiakowsky: Jugendalbum op. 39, Jahreszeiten op. 37. Moszkowsky: Menuetto op. 32 Nr. 1. V. Lachner: Præludium und Toccata op. 57. Gregoir: Siegende Blätter op. 95. Blassmann: Aquarellen op. 7. Liszt: Consolations, Années de Pèlerinage, Meyer-Olbersleben: Album für kleine Leute op. 11 und Reiseerinnerungen op. 6. Petersenn op. 2.

Clavier.

Lehrer: *Hermann Ritter.*

Lehrmittel und Lehrstoff: *I. Technische Studien* zur Erlangung einer correcten Handhaltung, Dur- und Molltonleitern in Octaven, Terzen, Sexten, sowie in Gegenbewegung. Doppeloctaven, Arpeggierte Dreiklänge in Dur aus Moll. Chromatische Tonfolgen in Octaven, grossen und kleinen Terzen, sowie in Gegenbewegung.

II. Etuden und Studienwerke: Clavierschule von Lebert und Stark Theil I und II. Th. Kullak: Materialien für den Clavierunterricht. Louis Köhler: op. 85, 128 und 151. Bertini: op. 29, 32, 100. Stephen Heller: op. 47 und 45. Czerny: op. 299 (Schule der Geläufigkeit). Döring: op. 39. Cramer-Bülow: Etuden. M. Clementi: Gradus ad Parnassum.

III. Vortragstücke: Bach: Zweistimmige Inventionen (Ausgabe Kroll). M. Clementi: 6 Sonatinen. J. Haydn: Sonate in E-Moll (Nr. 7 der Cotta'schen Ausgabe). W. A. Mozart: Fantasie u. Sonate in C-Moll; Sonaten in B, D, A, F und C. L. v. Beethoven: Sonaten op. 49, Nr. 1 und 2; op. 79; Sonate pathétique; Sonate in Cis-Moll; Rondos op. 51 Nr. 1 und 2. Mendelssohn-Bartholdy: Nocturne aus dem „Sommerstraum“; Lieder ohne Worte; Kinderstücke op. 72; op. 16 Nr. 1, 2 und 3. Gluck-Brahms: Gavotte R. Schumann: Jugendalbum. Chopin: Nocturne op. 9 Nr. 2; V. Lachner: Præludium und Toccata. Ed. Grieg: op. 12, Lyrische Stückchen. A. Jensen: op. 17, Wanderbilder. Silas: Gavotte in E-Moll. R. Wagner: Erstes Albumblatt. St. Heiler: Tarantelle; op. 119 Præludien. N. W. Gade: Aquarellen, op. 19 Heft I und II. C. Reinecke: op. 147, Märchengestalten. Raff: op. 75 Nr. 1, 2 und 3. H. Scholtz: Variationen über ein norwegisches Thema. A. Rubinstein: Zwei Melodien op. 3. A. Krause: Sonatine in C-Dur. Ferd. Hiller: op. 191, Festtage Nr. 1—6. Georg Leitert: op. 79, Nr. 1, 2, 3. N. v. Wilm: op. 16, Herbstfrüchte (Charakterstücke).

Clavier

(als obligatorisches Fach).

Lehrer: *Rudolf Rausch.*

Lehrmittel und Lehrstoff: *I. Technische Studien:* Tonleitern in Dur und Moll — melodisch und harmonisch — in Octaven, Terzen, Sexten, Decimen und Gegenbewegung.

II. Etuden und Studienwerke: Clavierschule von Lebert und Stark, Theil I und II. Köhler: op. 50 und 151 Bertini: op. 100. Stephen Heller: op. 45, 46 und 119. C. Czerny: Schule der Geläufigkeit op. 299.

III. Vortragstücke: Clementi: Sonatinen op. 36, 37 und 38. Kuhlau: Sonatinen op. 55, 59 Nr. 1, 60 Nr. 1 und 2, 80 Nr. 1. Rondeaux faciles op. 41. Krause: Sonatinen op. 1 und 12. C. Reinecke: Sonatinen op. 47 Nr. 1, 2 und 3. Jos. Haydn: Sonaten Nr. 1, 3 und 7. W. A. Mozart: Sonaten Nr. 2, 5, 6, 7, 8, 12, 13 und 15. v. Beethoven: Sonaten op. 2 Nr. 1 und 10 Nr. 1. Jugendalbum (18 leichte Vortragstücke). Album für kleine Leute von Max Meyer-Olbersleben: Heft I. Aufforderung zum Tanz von C. M. v. Weber. Nocturne von Fr. Chopin: op. 9 Nr. 2. Romanze op. 44 Nr. 1 von Rubinstein.

Lehrer: We
Lehrmittel un

Moll
und

Sta

Her

Cze

Sou

Ka

10.

Ro

M.

Lehrer: R

Lehrmittel u

so

sch

Cl

n o

un

L.

S.

S.

K

W

Lehrer: I

Lehrmittel

st

11

K

12

13

Clavier

33

(als obligatorisches Fach).

Lehrer: *Wenzel Bukovsky.*

Lehrmittel und Lehrstoff: *I. Technische Studien:* Tonleitern in Dur und Moll (melodisch und harmonisch) in Octaven, Terzen, Sexten, Decimen und Gegenbewegung, arpeggierte Dur- und Molldreiklänge.

II. Etuden und Studienwerke: Clavierschule von Lebert und Stark, I. und II. Abth. L. Köhler: op. 50. op. 115 und 151. Bertini: op. 100, 29, 137. Löschhorn: melodische Etuden op. 159. Czerny: Schule der Geläufigkeit op. 299.

III. Vortragstücke: Fr. Spindler: Sonatinen op. 290. Mozart: Sonaten. Haydn: Sonatinen. S. Bach: Zestimmige Inventionen. Kullack: Kinderstücke op. 62. A. Krause: Sonatinen op. 1 und 10. Händel: 12 Clavierstücke. Kuhlau: Sonatinen op. 235. Rondo op. 41. Meyer-Obersleben: Albumblätter op. 11. M. Röder: Kleine Clavierstücke op. 10. N. Gade: Aquarellen op. 19.

Clavier

(als obligatorisches Fach).

Lehrer: *Robert Stark.*

Lehrmittel und Lehrstoff: *I. Technische Studien:* Dur- und Molltonleitern sowie Arpeggien in Drei- und Vierklängen.

II. Etuden und Studienwerke: Lebert und Stark: Clavierschule 1. und 2. Thl. N. Hummel: Clavierschule I, Bd. J. Schmitt: Clavierschule 1. und 2. Heft. A. Schmitt: Etuden op. 16. C. Reinecke: 24 kleine Studien op. 137. Bertini: 12 kleine Präludien und Stücke, Etuden op. 100, 29 und 32. Döring: Etuden op. 45. L. Köhler: Etuden op. 50. F. Burgmüller: Etuden op. 109. S. Bach: Zweistimmige Inventionen. St. Heller: Etuden op. 47.

III. Vortragstücke: Clementi: Sonatinen u. Sonaten. Mozart: Sonaten. Beethoven: Sonaten op. 49, 79. Mendelssohn: Kinderstücke op. 72. Kuhlau: Sonatinen. Reinecke: Sonatinen. Krause: Sonatinen. Grieg: Lyrische Stücke op. 12. Jensen: Wanderbilder op. 17.

Orgel.

Lehrer: *Leo Gloetzer.*

Lehrmittel und Lehrstoff: Herzog: Orgelschule. Schneider: Pedalstudien. J. S. Bach: Choralvorspiele, Präludien und Fugen. Händel: Präludium und Fuge in F-moll, Orgelconcert in G-moll. Kittel: Choralvorspiele und Choräle. Mendelssohn: Sonaten, Präludien und Fugen. Rheinberger: Trios und Fughetten. Schumann: Fuge über Bach. Moduliren und freies Präludiren.

Violine.

Lehrer: *Wilhelm Schwendemann.*

Lehrmittel und Lehrstoff: *I. Violinschulen* von Ries, Hermann, David und Spöhr.

II. Etuden: David: op. 44, 39; Meerts: *Etudes élémentaires*. Kayser: op. 29, 30, 53. Schwendemann: *Lagenwechselfübungen*. Mazas: 3 Hefte. Dont: *Gradus ad Parnassum* op. 35, 37, 38. Dancla: op. 73, 74. Abel: 2 Hefte. Kreutzer, Fiorillo, Rode, Alard: op. 18, 41, 53. Gaviniés, Paganini.

III. Uebungstücke von Ries und Spöhr aus deren Violinschulen. Jansa: *Duette* op. 81, 46, 74. Kayser: op. 51 *Uebungen in den 7 Lagen*. Blumenthal: 100 *Uebungstücke für 2 Violinen*. Bériot: 3 *Duos concertantes* op. 57. Bach: 6 *Sonaten für Violine allein*.

IV. Concerte und Concertstücke: Kreutzer: Nr. 5, 7, 18, 19. Rode: Nr. 1, 5, 7, 8. Viotti: Nr. 22, 23, 24, 29. Bériot: Nr. 1, 2, 3, 4, 5, 7, 9 und *Fantasie* op. 100. Spöhr: Nr. 2, 8, 9, 11. Lipinski: *Militärconcert*. Bruch: 1. *Concert*. Alard: 1. *Concert*, *Fantasie* und *Symphonie concertante* Nr. 1 für 2 Violinen. Beethoven: *Concert* und 2 *Romanzen*. Vieuxtemps: 1. und 4. *Concert*, *Fantasie caprice*, *Réverie*, *Ballade* und *Polonaise*. Brahms-Joachim: *Ungar. Tänze*. Mendelssohn. Ernst: *Fis-moll-Concert* und *Fantasie über Othello* und *Airs hongroises*. Wieniawski: *Legende* und 2. *Polonaise*. Chopin-Wilhelmy: *Nocturne* und *Paraphrasen*. Paganini: 1. *Concert*.

Violine.

Lehrer: *Frans Kimmeler.*

Lehrmittel und Lehrstoff: *I. Violinschulen* von Henning, Hermann, Ries und Spöhr.

II. Etuden von David: op. 44. Dont: op. 38. Kayser: op. 29. Kreutzer und Spöhr.

III. Uebungstücke aus den Schulen von Henning, Ries und Spöhr 100 *Uebungstücke* von Blumenthal. *Duette* von Camparoli, Panofka, Kalliwoda: op. 70, 152 u. 178. Jansa: op. 16, 36, 43, 46, 47 und 81. Mazas: op. 38, 39, 40, 47, 82 und 83. Pleyel: op. 8. Bériot: op. 57.

IV. Concerte von Bériot: Nr. 7, 8 und 9. *Concertino* von Kalliwoda. *Fantasiecaprice* von Vieuxtemps. *Polonaise* von Lipinski. *Romanzen* von Beethoven.

Violine (als Nebenfach).

Lehrer: *Joseph Roth* und *Joseph Lindner.*

Lehrmittel: *Violinschulen* von Schletterer, Hubert Ries und Henning.

Lehrer: Her
Lehrmittel un
in De
for

der
und
op-

And
Can
N. I
St.

H. V
F. I
Com
op-

A.
All
hey
Not

Duo
G.
mit

Vio
Var
Mä

Ror
Be
und
lies

Ri
op.
fer

und
und
dru
(Ma

Lehrer: Es
Lehrmittel un

ge
von
von
wa

Viola alta.

Lehrer: Hermann Ritter.

Lehrmittel und Lehrstoff: I. *Technische Studien:* Sämmtliche Tonleitern in Dur und Moll, sowie chromatische Tonfolge in allen Lagen. Grundformen der Strichübungen, Fingerübungen sowie Tonbildung.

II. *Etuden und Studienwerke:* Hermann Ritter: Das Studium der Viola alta (Violaschule Theil I und II). H. E. Kayser: op. 43 und 55. F. A. Hofmeister: Etuden Heft 1, 2; Fr. Hermann: op. 18. Kayser-Kreutzer: 40 Etuden.

III. *Vortragstücke:* Joh. Seb. Bach: Arie a. d. D-dur-Suite, Andante, Sarabande und Allegro. F. Durante: Arie. Tartini: Cantabile u. Allegro. P. Nardini: Sonate. L. Jansa: op. 84, Cantilene. N. Paganini: Moto perpetuo. L. Spohr: Recitativ und Andante. St. Moniuszko: Romanze aus „Halka“. Fr. Chopin: op. 9 Nr. 2. H. W. Ernst: Elegie. R. Schumann: op. 85 Nr. 12, Abendlied. F. Manns: Romanze op. 31; G. Goltermann: op. 41. F. David: Concert. Th. Täglichsbeck: Concertstück. H. Vieuxtemps: Elegie op. 30; La nuit (Transcription aus der Ode „le desert“ von David). A. Rubinstein: Drei Salonstücke (Moderato, Allegro con moto, Allegretto). Friedr. Kiel: Drei Romanzen, op. 69. Th. H. Verhey: op. 3; Vier Charakterstücke. L. v. Beethoven: op. 42, Notturmo. C. Reinecke: op. 42, Sonate. G. Goltermann: op. 15, Duo. H. Vieuxtemps: op. 36, Sonate. Fr. Kiel: op. 67, Sonate. G. Rebling: op. 22, Sonate. Hector Berlioz: Harold-Symphonie mit obligater Viola alta (Fr. Liszt'sche Bearbeitung für Clavier mit Viola alta). Jos. Joachim: op. 9, Hebräische Melodien, op. 10, Variationen über ein eigenes Thema. Rob. Schumann: op. 113, Märchenbilder. Th. Forchhammer: op. 5, Ständchen. F. Liszt: Romance oubliée. L. Wallner: Fantasie; Louise Adolphe Beau: op. 26. Mozart: op. 114, Sinfonie concertante für Violine und Alt-Viola. R. Wagner: Zweites Albumblatt. Sigmund's Liebeslied; Beethoven's Schwanengesang, op. 135 (III. Satz). Hermann Ritter: Repertorium für Viola alta No. 1—22. Hermann Ritter: op. 9, Schlummerlied; op. 7, Elftengesang; op. 17, Jagdstück; ferner Hermann Ritter: Venezia, Roma, Napoli (Barcarole, Elegie und Tarantelle); Im Traume; Erinnerung an Schottland; Pastorale und Gavotte; Nach slavischen Eindrücken (Russische Elegie; Introduction und Mazurka); Concertfantasie Nr. 1; Concertfantasie Nr. 2; (Manuscript).

Violoncell.

Lehrer: Emil Boerngen.

Lehrmittel und Lehrstoff: I. *Schulen.* Violoncellschule Theil I—II zusammengestellt aus Werken von Romberg, Kummer, Dapont und Dotzauer von E. Boerngen. Violoncellschule op. 31 von F. Forberg, op. 34 von C. Schröder, sowie tägliche Uebungen von Fr. Grätzmacher. Violoncellschule von Werner.

II. Etuden. Dotzauer: Etuden op. 107, op. 120 und op. 160. F. Bächler: Rhythmische Uebungsstücke op. 18 Heft I. und II. R. Bockmühl: Etuden op. 47. Schröder: op. 44 und 57. Romberg: Sonaten op. 43. Fr. Grützmacher: Etuden op. 38. Bataillon: op. 7. Merk: Exercices op. 11 und Franck: 12 Capricen, op. 7, Heft I und II.

III. Vortragstücke. F. Ries: Romanze in G-Dur. L. Krebs: Corrente. A. Lindner: Loreley op. 26. Romberg: Schwedische Volkslieder op. 42. R. Wagner: Feierliches Stück aus Lohengrin für 4 Violoncellen arrang. von Fr. Grützmacher. Romberg: Volkslieder op. 46 und Concertino op. 51. Matys: Impromptu. Fitzenhagen: 2 Lieder ohne Worte. Meyer-Olbersleben: Romanze und Mazurka op. 10. Goltermann: H-moll Concert, Romanze op. 95 und 97. S. Bach: Sarabande a. w. Air und Gavotte. Grützmacher: op. 31 und op. 7. Kummer: Fantasie op. 56. Bargiel: Adagio op. 38. J. V. Müller: op. 8, Marcia religiosa. J. S. Bach: Suiten. Volkmann: Capriccio op. 74. Saint-Saëns: Violoncellconcert op. 33.

Contrabass.

Lehrer: *Matthias Pekárek.*

Lehrmittel und Lehrstoff: Contrabassschule von J. Hrabě. I. Theil: Die Lagen. II. Theil: Scalen und leichte Uebungsstücke. III. Theil: Dur- und Moll-Etuden und Stricharten. IV. Theil: Entwicklung einer höheren Technik. V. Theil: Variirte Scalen und kurze Etuden in steigender Schwierigkeit. Sämmtliche Verzierungen (II.—V. im Manuscript). VII. Etuden und Variationen von J. Hrabě. Variationen von Merk und Hüttner. Polonaise von Böhm. Concert-Variationen von Müller und Abert. Concert von Stein. Adagio von Mozart.

Harfe.

Lehrer: *Matthias Hájek.*

Lehrmittel und Lehrstoff: Tonleitern, Accordübungen, Harfenschule von C. Oberthür, Bochsá, 12 Etuden op. 16; 25 Etuden op. 63. Theil I. II. und III. op. 34. Etuden von Cramer, Nadermann. Solostücke von Parish-Alvars, Godefroid, Oberthür, Suppé, Thomas, und Sonaten von Dussek.

Flöte und Piccolo.

Lehrer: *Wenzel Bukovsky.*

Lehrmittel und Lehrstoff: I. *Technische Studien:* Tonbildung, Scalen, Intervall- und zerlegte Accordübungen in allen Dur- und Molltonarten. II. *Etuden und Studienwerke:* Flötenschule von Bloděk, Soumann, Hugot und Wunderlich. Etuden von Janusch, A. Tereschak, op. 131 B u. C. A. B. Fürstenau op. 107. Soumann: 30 grosse Etuden op. 29 u. 53. Dronet: op. 126. Th. Böhm: Etudes caprices op. 26. Barge: Orchesterstudien.

Lehr
Lehr

Cla
Lehr
Lehr

III. Vortragstücke: Th. Böhm: Romanze op. 23, Andante cantabile op. 33, Andante pastorale op. 31. J. Brahms: Wiegenlied op. 129. Fr. Doppler: Fantasie pastorale hongrois op. 26. Meyer-Olbersleben: Fantasie-Sonate op. 17. Mozart: Andante op. 29. Raff: Cavatine op. 85. Pohl: Romanze op. 86. Chopin: Mazurka op. 17. Fr. Suppé: Idylle. Kalliwoda: Ronde op. 80. A. Terschak: Fantasie melancholique op. 149. Concertstück op. 51. W. Popp: Oberon-Fantasie op. 252, kleine Fantasien op. 253. Talow: Grand Solo op. 96, op. 74. J. Andersen, ungarische Fantasie op. 2.

IV. Zusammenspiel: Duette von Hugot und Wunderlich Sousmann, Terschak op. 131. A. Kuhlau: op. 10, 39, 80, 81, 87. A. B. Fürstenau op. 25. A. Reicha: Quartette op. 18. Fr. Doppler: Idylle für Flöte und 4 Waldhörner op. 21.

Oboë und Englischhorn.

Lehrer: *Matthias Hájek.*

Lehrmittel und Lehrstoff: Tonbildung, Scalen, Accorde, Oboeschulen von Bauer-Sellner, Wieprecht.

Etuden v. Blatt, König, Ferling, Luft. Schlemann: op. 7 (mit Clavierbegleitung v. Veroust).

Uebungstücke v. Vizthum, Orchesterstudien v. Lund, Duette von Sellner, Ferling, Blatt, Khym; Beethoven: Trio op. 87 für 2 Oboen und Englisch-Horn.

Concerte für Oboë. v. Kalliwoda (in G-moll) und in F-dur op. 110. Concertstück v. Klughardt op. 18. Romanze v. J. Deb-rzinksi. Concert v. Vogt. „Schweizerklänge“ von Frank. Concert von C. Krentzer und von Reissiger. Nocturne von Köhler op. 41. Andante von Müller.

Clarinette, Bassethorn und Bassclarinette.

Lehrer: *Robert Stark.*

Lehrmittel und Lehrstoff: *I. Etuden und Studienwerke:* Clarinett-Schulen von C. Bärmann, Iwan Müller, Blatt, Bender, Wirth. Arpeggien-Stadium von Robert Stark.

II. Vortragstücke: Mozart: Quintett op. 108. Concert op. 107. Weber: 1. und 2. Concert, Concertino, Variationen op. 33. Quintett und Duo concertant. Jul. Rietz: Concert op. 29. Spohr: Concerte, Fantasie op. 81. Mendelssohn: 2 Concertstücke für Clarinette und Bassethorn. R. Schumann: Fantasiestücke op. 73, 94. Reissiger: Concertino op. 26. Fantasie op. 146. C. Bärmann: Concerte und Fantasiestücke.

III. Clarinett-Ensemble: Duos von Hartmann, Keffner, Sebeck, Blatt, Gebauer, Späth, Sassi, Gambaro. Trios von Beuffil und J. Sellar. Concertante für 4 Clarinetten mit Clavier v. Schindelmeyer, Mozart: Ouverturen, Serenaden, Quartett- und Quintettsätze. (Arrangements für Es- und B-Clarinetten, Bassethorn und Bass-Clarinette). Beethoven: Sextett op. 71 (Arrangement). Raff: Arrangements.

Fagott und Contrafagott.

Lehrer: *Joseph Roth.*

Lehrmittel und Lehrstoff: Tonbildung, Scales, Accorde, Fagottschulen von Almenräder, Ozi und Hofmann. Etuden und Capricen von Neukirchner. 6 Capricen von Jacobi. Duette von Dumonchau und Jacobi. Trios von Stumpf und Wineberger. Quartette von Becker und Zöllner. Adagio von Beethoven. Fagottconcerte von C. M. von Weber, David und Romberg

Horn.

Lehrer: *Josef Lindner.*

Lehrmittel und Lehrstoff: Hornschulen von: Dauprat, Duvernoy, Franz und Gumbert. Etuden von Kopprasch und Gallay. Leichte Duette von Gallay. Trios von Oestreicher und Lütgen. Quartette von C. D. Lorenz und Transcriptionen von Lindner.

Vorgehendem diene als allgemeine Grundlage: Bestimmter Anschlag des Tones, Tonbildung, Ausdauer, Tonleitern in Dur und Moll, sowie Intervall- und Accordübungen.

Vortragstücke: Mozart: Concert, op. 92, Adagio. Beethoven: Sonate, op. 17. Reinecke: Nocturno. Fr. Strauss: Nocturno. H. Lübeck: Le Congé. Möser: Lied ohne Worte.

Trompete.

Lehrer: *Josef Lindner.*

Lehrmittel und Lehrstoff: Trompetenschule von J. Koslek, Ad. Wirth, grosse Schule für Cornet à Piston von Arban. Tonbildung, Ausdauer, unter zu Grundelegung der Tonleitern. Uebung der Zweischlags- und Dreischlagsartikulation nach Arban's Methode. Orchesterstudien für Trompete von Fr. Gumbert. Duette von Sachsen.

Vortragstücke aus dem Anhang der Arban'schen Schule.

Zug-Posaune.

Lehrer: *Josef Lindner.*

Lehrmittel und Lehrstoff: Posannenschule von Bruns und Ad. Wirth. Etuden von Berr. Tonbildung, Erzielen eines sonoren Tones. Uebung markiger Posanneneinsätze.

Vortragstücke: E. Lassen: Andacht, Abendreigen. Ferdinand David: Concertino. Rob. Stark: Ballade, Historiette, Solostücke für Posaune mit Benutzung französischer Volkslieder.

Pauke.

Lehrer: *Josef Lindner.*

Lehrmittel und Lehrstoff: Haltung der Schlägel; Feinheit, Gewandtheit und Präcision im Anschlag. Schlagmanieren: Einfacher und doppelter Kreuzschlag, Umgehen des Letzteren, Wirbelübungen, Uebung schwerer Stellen. Uebungen im raschen Umstimmen gewöhnlicher Paaken.

Lehrer:
S

Dirige

Kammermusik-Ensemble.

Lehrer: Wilhelm Schwenkowsky (Streichinstrumente), Robert Stark (Blasinstrumente), G. v. Petersen (Clavier).

Studiert werden: Sonaten für Clarinet und Violon von Beethoven, Streichquartette und Quintette von Haydn, Mozart, Beethoven, Janet von Hummel, Sextate von Beethoven, Concertstück op. 118 für Clarinet, Clarinette und Bassclon von Hummel, Sextate op. 36 für Blasinstrumente von Raff, Quintett für Klavier op. 38 von Reicha, Quintett für Clarinet und Klavier von Mozart, Klänge religiöse op. 41 für Hochblasinstrumente von L. Schubert, Verschiedene Arrangements für Blasinstrumente von Robert Stark.

Orchester-Ensemble.

Dirigent: Dr. Karl Kliebert.

Studiert werden folgende Werke:

I. Für Orchester allein: Beethoven: Symphonien Nr. 1, 4 und 5, Overturen zu Leonore (Nr. 2) und Coriolan, Choral: Overturen zu Fidelio, Ehemeragen und Lobhude, Gluck: Overturen zu Iphigenie in Aulis (mit dem Schluss von Rich. Wagner), Haydn: Symphonien in G-dur, C-dur und D-dur, Kliebert: Concertouvertüre „König und Jäger“, Liszt: March der heiligen drei Könige, aus dem Oratorium „Christus“, Hummel: Sottano und Hochfestmarsch aus dem „Jugendweihnachten“, Meyer-Oberschloß: Concertouvertüre „Friedlinge“ op. 18, Mozart: Symphonien in C-dur und G-moll, Overturen zu Don Juan, Idomeneo und Titos, Spohr: Overturen zu Faust, Volkman, Symphonie in D-moll, op. 66, Rich. Wagner: Kalkermarsch.

II. Orchesterbegleitungen: Gluck: Symphonie concertante für 2 Violinen, I. & Koch: Cantate „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist“, Beethoven: Adagio „Al perido“ Clavierconcerte in G-dur, C-moll und E-dur, Violinconcert, Bizet: Violinconcert Nr. 1, Max Bruch: Rheinische Leichenfeier op. 14, Violinconcert in G-moll op. 26, Deggler: Englische Pastale für Flöte (Instrumentiert v. J. Spindler, Schiller bei Aesthet), Feilich: Fränkisches Volkslied, Händel: Orgelconcert in G, Haydn: Oratorium „Die Jünger“, Händel: Orgelconcert in G, Klopshardt: Concertstück „Festliche“, Hegar: Violinconcert op. 1, Klopshardt: Violinconcert (Händel) op. 18, Hummel: Oratorium „Paulus“, Violinconcert, Kallig: Violinconcert op. 45, Mozart: Clavierconcert in D-dur, Hornconcert, H. Ritter: Schilfconcert und Mauerka für Viola alte, Spohr: Violinconcert Nr. 9, Talon: Grand Solo für Flöte op. 96, Weber: Romane des Amaten aus „Friedrich“, op. 36, Concertino für Clarinet op. 79, Concertino für Clarinette op. 36, Concertino für Horn op. 46, Wieniawski: Polonaise für Violina.

C. Musiktheorieschule.

Harmonielehre.

Lehrer: Dr. K. Kliebert und M. Meyer-Obersleben.

Lehrstoff: I. Stufe. Recapitulation der allgemeinen Musiklehre — Tonhöhe, Tondauer, Vortragsarten und Verzierungen, Dynamik, Organik, Harmonie — Dreiklänge in Dur, Moll und deren Umkehrungen. Cadenzen einfach und durch die Parallelharmonien erweitert, werden durch alle Tonarten am Clavier geübt. Uebungen im Harmonisiren beziffertcr Bässe in den 4 Schlässein.

II. Stufe. Der Dominantseptaccord und seine Umkehrungen. Die übrigen Septaccorde auf allen Stufen in Dur und Moll, sowie deren Umkehrungen und Auflösung. Harmonisirung von gegebenen Bässen und Melodien. Uebung von Sequenzen mit sämtlichen Septaccorden am Clavier. Uebung des Transponirens von Beispielen in 2 und 4 Schlässein durch alle Dur- und Molltonarten am Clavier.

III. Stufe. Die Durmoll-Tonart. Das übergreifende Mollsystem nach Seite der Ober- und Unterdominante. Die sich hier ergebenden Dreiklänge und Septaccorde in ihren Auflösungen und Anwendungen. Verhalte. Harmonische Nebentöne, Durchgangsnoten, Wechselnoten, Orgelpunct. Die Modulation, und zwar: durch Vermittlung, durch Enharmonik und durch Chromatik. Practische Uebungen im Harmonisiren von Bässen und Melodien sowie im Spielen der Generalbasszeichen.

Contrapunct.

Lehrer: M. Meyer-Obersleben.

Lehrstoff: Einfacher, doppelter, dreifacher Contrapunct. Imitation, Canon. Fugalehre. Instrumentation, Formenlehre.

Partiturspiel und Directionsübungen.

Lehrer: Dr. K. Kliebert.

Lehrstoff: Technische Anleitung zum Lesen der Partituren und zum Dirigiren. Benützt wurden Streichquartette, Ouverturen, Symphonien und Opern von Haydn, Mozart, Beethoven. In den Chor- und Orchesterübungen, sowie in den Schülerproductionen wurde den Schülern zahlreiche Gelegenheit zum practischen Dirigiren gegeben.

D. Vorlesungen über Kunst- und Literaturgeschichte.

Musikgeschichte.

Lehrer: *Hermann Ritter.*

I. Wintersemester:

Die Musik im Zeitalter der Renaissance auf dem Boden von Italien, Frankreich und Deutschland.

Die Musik im Zeitalter der Reformation auf dem Boden von Deutschland.

II. Sommersemester:

Joh. Seb. Bach, G. F. Händel, Gluck, Haydn, Mozart und Beethoven.

(Den musikgeschichtlichen Vorträgen dienten Werke der verschiedenen Epochen und Componisten zur Illustration. Zu Grunde gelegt wurde den Vorträgen der Leitfaden im „Repetitorium der Musikgeschichte“ von Hermann Ritter.)

Literaturgeschichte.

Lehrer: *Dr. Wilhelm Zipperer.*

I. Wintersemester:

Schiller, 1795—1805.

II. Sommersemester:

Entwicklungsgang der romantischen Schule. Die älteren Romantiker: Tieck, die Schlegel, Novalis etc.

Weltgeschichte und Geographie.

Lehrer: *Dr. Wilhelm Zipperer.*

Lehrstoff: Geschichte des alten Griechenlands. Geographie von Italien. Die Anfänge der römischen Geschichte.